

weisen, dass allerdings schon sehr früh die Bedeutung der Monatsdaten verkannt worden ist.

In allen Handschriften der Gregorbriefe ist es ganz allgemeiner Gebrauch, die Nummern und Titel der Briefe mit Minium zu schreiben, wie auch die ausführlichen Ueberschriften der Indictionen stets roth sind. Ein Theil unserer Handschriften giebt nun auch innerhalb der einzelnen Indictionsjahre die Monatsdaten, denen fast durchgängig die Angabe der Indiction noch einmal zugefügt ist, in Minium; so neben sämtlichen ϱ -Handschriften vor Allem der Casinensis, R 1. Dort in R 1 folgt sich ziemlich ausnahmslos Datum, Nummer und Adresse in der eben genannten Reihenfolge¹⁾. Nur diese Stellung des Datums noch vor den andern Theilen der Ueberschrift, welche einzig den einen folgenden Brief betreffen, wahrt ihm seinen generellen Charakter. Sobald das Datum, wie es sonst häufig genug geschieht, hinter die Nummer oder die Adresse tritt, dürfte es eigentlich auch nur auf den nächsten Brief allein bezogen werden. Nehmen wir an, dass R 1, wie in andern Beziehungen auch hierin der ursprünglichen Handschrift des Hadrianischen Excerpts am nächsten steht, so erleichterte eben diese Stellung des Datum noch vor der Briefnummer dem Copisten des Hadrianischen Archetypus das 'mense' etc. nicht auf den folgenden Brief als Anfangsdatum sondern auf den vorhergehenden Brief als Schlussdatum zu beziehen. Bereits in r 1 finden wir das letztere Princip vollständig durchgeführt. Nur die ersten Monatsdaten, die des September, und zwar nur wenn sie ein integrierender Theil einer grösseren Ueberschrift sind, werden noch roth angegeben. Alle übrigen einfachen Daten stehen aber mit schwarzer

1) Nur in ganz vereinzelt Fällen steht in R 1 das Datum hinter der Adresse. Die übrigen Hss. sind weniger consequent darin. Der Ambrosianus, die 1. ϱ -Hs., setzt zuweilen die Nummer vor das Datum (die Nummer auch hinter die Adresse). Wenn die Nummern vorangehen, wie es vom 76. Briefe an fast durchgängig geschieht, so treten sie vielfach an den Schluss des vorhergehenden Briefes. Vergl. S. 459. In der 2. ϱ -Hs., dem Vaticanus, findet sich meist die Reihe: Datum, Adresse, Nummer. Doch folgt die gleiche Nummer oft den Briefen noch am Schlusse schwarz nach. ϱ^*1 hat keine Nummern, und stellt das Datum gewöhnlich vor die Adresse. ϱ^*2 und 3 haben nur etwa von n. 16—31 Nummern (vergl. S. 487), die sie ganz unregelmässig meist mit cap. marginal, vor oder hinter die Adresse setzen; nur einmal findet sich neben der Nummer auch ein Datum und dort folgt: Nummer, Datum, Adresse; sonst sehen wir von der richtigen Folge: Datum, Adresse, auch häufige Ausnahmen. Im Vatic. 621 (E) der 4. $\varrho + P$ -Hs. stehen die wenigen ursprünglichen Nummern marginal und zwar immer, auch vor der sonst rothen Adresse, schwarz; dann folgt auf das Datum die Adresse. Nicht anders stand im Colbertinus der Mauriner stets das Datum zu Anfang.